

Viele Geschenke, ein großer Baum und Laras Teddy!

Personen: Lotte und Tim (beide Rollen können auch auf mehrere Spieler/innen verteilt werden: Lotte 1/Tim 1 (Szene 1 und 4); Lotte 2/Tim 2 (Szene 6 und 8)); Lara und ihre Mutter; Engel 1 und 2; Maria und Josef; Hirten 1-3; Könige 1-3; Engel 3-5.

1. Szene: Der weihnachtliche Einkaufsbummel

Engel 1: Zu Weihnachten ist mal wieder viel los hier in der Großstadt. Alle kaufen Geschenke und viel leckeres Essen ein, um die Feiertage ruhig und sorgenfrei zu verbringen. – Oh, seht mal! Da sind ja auch Lotte und Tim. Sie machen wohl ihren Weihnachtseinkauf. Was sie wohl diesmal für ihre Eltern kaufen? – Lasst uns doch mal Reinhören, was sie sagen.

(Lotte und Tim laufen nebeneinander her und sehen sich um.)

Lotte: Ich freue mich so sehr auf unseren Baum. Meine Mutter schmückt ihn immer so schön mit Pfeffernüssen und Lebkuchen, so wie früher bei ihr zuhause und davor bei ihren Eltern.

Tim: Ach ne?! Der Baum ist ja voll langweilig. Ich hoffe, dass ich das neue Handy bekomme, das ich mir gewünscht habe. Was wünschst du dir eigentlich?

Lotte: Ich wünsche mir eigentlich nichts Besonderes. Vielleicht bekomme ich ja ein neues Buch oder einen neuen Schlafanzug. Das würde mich freuen.

Tim: Mensch Lotte, das ist doch voll öde! Wünsch dir doch mal was Teures oder was ganz, ganz Großes. Dazu ist Weihnachten doch schließlich da, um Geschenke zu bekommen!

Lotte: Also, ich weiß nicht. Meinst du echt? Ich dachte immer, wir feiern wegen Jesus und seiner Geburt. Denkst du da denn gar nicht dran?

(Tim hört Lotte schon nicht mehr zu.)

Tim: Wow, schau mal, da im Schaufenster, das ist das neue Playstation-3-Spiel. Das habe ich mir auch gewünscht. Schau doch mal, Lotte!

(Lotte schaut traurig zu Boden.)

Engel 1: Hm, Lotte schaut aber nicht sehr froh. Wenn Tim ihr doch bloß mal zuhören würde. Aber er hat nur die Geschenke im Kopf. Arme Lotte! – Ich muss was tun, sonst wird Tim nie wissen, was Lotte über Weihnachten denkt. Aber wie?

2. Szene: Laras Kummer

Engel 2 sitzt neben einem kleinen Mädchen auf dem Boden. Das Mädchen weint und hält einen Teddy im Arm.

Engel 2: Liebe Lara, wie gerne würde ich dir erzählen, dass ich hier bin. Aber du siehst mich ja noch nicht einmal. Alles wird gut, hab keine Angst.

Lara: Ach Teddy, ich bin so traurig. Nicht mal einen ganz kleinen Baum können wir dieses Jahr kaufen. Und Mama sagt, in die Kirche können wir auch nicht, weil sie sich schämt, dass wir nichts Schickes zum Anziehen haben. Aber Gott macht das doch überhaupt nichts aus, oder? Dabei hätte ich so gerne das Krippenspiel gesehen und die Weihnachtslieder gesungen.

(Laras Mutter betritt die Bühne.)

Mutter: Lara, warum sitzt du denn da auf dem Boden?

Lara: Ach, es ist nichts. *(Lara steht auf.)*

Lara *(flüstert zu Teddy):* Sag ihr bloß nicht, dass ich so traurig bin, sonst wird sie auch wieder traurig.

Mutter: Irgendwas hast du doch!

Lara: Naja, wir haben dieses Jahr keinen Baum. Vielleicht bin ich etwas traurig, aber nicht doll.

Mutter: Es tut mir leid, aber wenn ich erst wieder Arbeit gefunden habe, kaufe ich uns nächstes Jahr einen ganz großen Baum. Und Geschenke, ein paar neue Kleider und einen super-leckeren Braten.

Lara: Ach Mama, ich bin ja schon froh, wenn ich dich an Heiligabend habe.

(Lara und ihre Mutter umarmen sich.)

Engel 2: Arme Lara, was kann ich nur tun, um sie ein wenig glücklicher zu machen?

Gemeindelied: Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24,5.12.15)

3. Szene: Ein himmlischer Plan

Viele Engel sitzen im Halbkreis auf der Bühne.

Engel 1: Ich war heute in der Stadt und habe zwei Kinder gesehen, ein Junge und ein Mädchen. Der Junge redete nur von seinen Geschenken. Aber das Mädchen, das hat verstanden, warum wir Weihnachten feiern.

Engel 2: Das ist schön. Ich war heute bei Lara. Ich habe dir neulich schon von ihr erzählt. Sie ist sehr traurig, weil sie keinen Baum haben und nicht in die Kirche gehen.

Engel 1: Du möchtest ihr helfen, oder? Das sehe ich dir doch an.

Engel 2: Ja, du hast recht. Aber wie?

Engel 1: Hm ... ich hab's! Wie wäre es, wenn ... *(Er flüstert dem anderen Engel etwas ins Ohr.)*

Gemeindelied: Hört der Engel helle Lieder (EG 54,1-3)

4. Szene: Verloren

(Lara und ihre Mutter sind in der Stadt. Ein Engel folgt ihnen.)

Mutter: Lara, komm schon! Ich komme noch zu spät zu meinem Vorstellungsgespräch! Das ist sehr wichtig!!!

Lara: Aber Teddy und ich finden die bunten Schaufenster so schön.

Mutter: Ja, da habt ihr beide recht, du und Teddy. Sie sind sehr schön. Aber jetzt müssen wir uns beeilen. Komm, schnell!

(Sie rennen schnell über die Bühne. Lotte und Tim kommen auf die Bühne. Ein Engel steht auf der Kanzel und beobachtet sie.)

Tim: Dein Vater arbeitet heute aber lange, Lotte.

Lotte: Ja, morgen ist ja auch schon Heiligabend. Da nimmt er sich frei. Deswegen versucht er, heute alles in der Firma zu erledigen. Die ganzen Bewerber fürs nächste Jahr kommen alle heute zu ihm. Das dauert.

Tim: Sieh mal, da vorne kommt eine Mutter mit ihrem Kind angerannt. Die Frau will bestimmt auch noch zu ihm.

Lotte: Ja, denke schon.

(Lara und ihre Mutter laufen an den beiden vorbei und gehen wieder von der Bühne. Ein Engel hält Laras Teddy fest und deshalb verliert sie ihn, ohne es zu merken.)

Lotte: Sieh mal, Tim, da hat jemand seinen Teddy verloren. Wem der wohl gehört?

Tim: Na, deinem Vater sicher nicht. – Hey, da steht was drauf. *(Tim liest vom Etikett ab.)* Lara S.

Lotte: Kennst du ´ne Lara S.? – Ich nicht!

Tim: Nö, kenn ich auch nicht. Ist ja auch egal. Dann kauft sie sich halt einen neuen Teddy.

Lotte: Hm, ich glaube nicht, dass das so einfach ist. Als ich ganz klein war, bin ich nie ohne meinen Teddy aus dem

Haus gegangen. Er war mein Ein und Alles.

Tim: Ja, ich hatte auch mal einen Teddy. Aber Teddys sind was für Babys. Also komm, lass ihn liegen.

Engel 1 (*flüstert Tim ins Ohr*): Tim, erinnere dich, wie gern du deinen Teddy hattest. Ich weiß, er liegt noch immer bei dir im Bett.

Engel 2 (*flüstert Lotte ins Ohr*): Lotte, komm schon, finde Lara! Das schaffst du schon!

(*Die Kinder schütteln die Köpfe.*)

Tim und Lotte (*gemeinsam*): Hast du das gehört?!? – Wir müssen Lara finden!

(*Die beiden gehen von der Bühne und laufen in den Mittelgang.*)

5. Szene: Wo ist der Teddy nur?

(*Bei Lara zu Hause. Lara weint.*)

Mutter: Lara, nun weine doch nicht. Ich kaufe dir einen neuen Teddy, als Weihnachtsgeschenk.

Lara: NEIN!!! Ich will meinen Teddy. Er ist mein bester Freund. Ohne ihn will ich gar kein Weihnachten feiern! Nie mehr!

Mutter: Lara, es tut mir so leid! Ach ... naja, komm. Dann gehen wir eben noch mal los und suchen ihn.

(*Lara springt auf.*)

Lara: Ja, komm, Mami, schnell, bevor es dunkel wird! Mein Teddy hat doch so viel Angst allein im Dunkeln!

(*Lara und ihre Mutter gehen von der Bühne.*)

Gemeindelied: Wisst ihr noch, wie es geschehen (EG 52,1-4)

6. Szene: Tim und Lotte auf der Suche

(Tim und Lotte kommen aus dem Mittelgang auf die Bühne. Engel sehen von der Kanzel aus zu.)

Tim: Mensch, jetzt haben wir jedes Kind in der Stadt gefragt. Aber keinem gehört der Teddy.

Lotte: So finden wir Lara nie. Wenn wir doch nur einen Stern hätten, wie damals die Könige.

Tim: Welche Könige denn?

Lotte: Na, die drei heiligen Könige aus dem Morgenland. Die Jesus gesucht haben. Die hatten einen hellen Stern, der ihnen den Weg gezeigt hat.

Tim: Echt? Aber warum haben die Jesus denn gesucht?

Lotte: Na, weil sie ihn willkommen heißen wollten in unserer Welt. Er war ja ihr neuer König. Der Sohn Gottes. ...

Also kein Stern. Vielleicht erscheinen uns ja ein paar Engel.

Tim: Warum das denn?

Lara: Na, weil den Hirten auf dem Feld Engel erschienen sind, die ihnen gesagt haben, wo sie Jesus finden. Das wäre doch ganz cool, wenn ein Engel uns verraten könnte, wo die kleine Lara ist, die wir suchen.

Tim: Sie ist bestimmt ganz traurig. – Und den Hirten sind echt Engel erschienen? Mensch, das ist ja cool. Ich wusste gar nicht, dass die Weihnachtsgeschichte so spannend ist. Und was passiert dann, als sie Jesus gefunden haben?

Lotte: Das weißt du nicht?

(Tim schüttelt den Kopf.)

Lotte: Na, komm, wir gehen zur Krippe auf dem Weihnachtsmarkt. Dort erzähle ich dir die Geschichte. Heute finden wir Lara bestimmt nicht mehr. Setz dich doch einfach.

(Die beiden setzen sich auf die Stufen.)

Gemeindelied: Ihr Kinderlein kommet
(EG 43,1-3)

7. Szene: Bei der Krippe

(Drei Hirten, drei Könige, Maria, Josef und drei Engel nehmen wie Krippenfiguren ihre Plätze auf der Bühne ein.)

Maria: Oh, Josef, sieh nur, wie viele Menschen hier sind, um Jesus zu begrüßen.

Josef: Ja, Maria, ich sehe es und kann auch nicht glauben, welches Glück Gott uns beschert hat in dieser Nacht.

Hirte 1: Ein Engel ist uns erschienen auf den Feldern und sagte uns, dass wir hier den Sohn Gottes finden.

Hirte 2: Ist er das? Das Kind in der Krippe? Darf ich mal schauen?

Hirte 3: Er sieht so friedlich aus. Und so klein. Kaum zu glauben, dass er einmal König sein wird.

König 1: Das wird er aber! Ein großer König für das Volk Davids. Ein König, wie ihn die Menschen noch nie gesehen haben. Ich will ihn begrüßen und habe ihm Weihrauch mitgebracht.

König 2: Ich habe dem Sohn Gottes Gold mitgebracht. Hier ist es!

König 3: Und ich bringe Myrrhe.

Maria: Ich danke euch für die Gaben.

König 3: Nicht doch, wir müssen danken, denn heute wurde uns der Sohn Gottes geboren.

König 2: Ja, wahrhaftig!

Hirten 1, 2 und 3 (gemeinsam): Ja, der Sohn Gottes. Welch eine Freude!

Engel 3: Hier in Bethlehem ist der Retter erschienen ...

Engel 4: ... von der Jungfrau Maria geboren liegt er dort ...

Engel 5: ... in einer Futterkrippe und in Windeln gewickelt. Weil alle Herbergen in Bethlehem überfüllt waren, kam er in einem Stall zur Welt.

Alle Engel (*gemeinsam*): Fürchtet euch nicht. Denn nun ist er da! Jesus, der Sohn Gottes. Der Heiland, der für euch geboren ist.

Gemeindelied: Stille Nacht (EG 46,1-3)

8. Szene: Gesucht und gefunden!

(Die Krippenfiguren ziehen sich während des Liedes zurück. Nur Maria und Josef bleiben sitzen. Tim und Lotte stehen auf.)

Tim: Wow, so war das also!

Lotte: Ja, den Königen und Hirten waren die bunten Weihnachtspäckchen egal. Ihnen war viel wichtiger, dass Jesus geboren wurde und sie ihn sehen durften.

Tim: Und mir ging es vorhin immer nur um die Geschenke.

Lotte: Ist doch nicht so schlimm. Nun weißt du es besser. Nun weißt du, warum wir Weihnachten feiern.

(Lara und ihre Mutter gehen an den beiden vorbei und suchen dabei nach dem Teddy. Die Engel kommen von der Kanzel herunter.)

Tim: Hey, denkst du das gleiche, was ich denke?

Lotte: Du meinst, die beiden von heute Morgen aus Papas Firma?

Tim: Ja, sieh doch nur das kleine Mädchen. Es sieht verweint aus und sucht etwas!

Lotte: Du hast recht. Warte, lass uns schnell ihren Namen rufen, bevor sie uns nicht mehr hören.

Tim und Lotte: LARA!!! LARA!!!

Engel 1: Die beiden hören Tim und Lotte nicht. Was machen wir denn nun?

Engel 2: Es scheint so, als müssten wir uns noch ein letztes Mal einmischen.
Komm!

(Die beiden gehen zu Lara und ihrer Mutter, die im Gang stehen.)

Engel 1 und Engel 2: LARA! Dreh dich doch nur um! Lara, hör doch hin!

(Lara schreckt hoch und dreht sich um. Sie sieht die schreienden und winkenden Kinder.)

Tim und Lotte: LARA!!!

Lara: Mensch, Mama, die beiden da vorne rufen meinen Namen. Aber ich kenn' sie gar nicht.

Mutter: Merkwürdig!

(Tim und Lotte laufen zu Lara und ihrer Mutter.)

Tim: Bist du Lara S.?

Lara: Ja, aber woher weißt du das?

Lotte: Ich glaube, wir haben deinen Teddy gefunden.

(Lotte holt den Teddy hervor.)

Lara: Oh, mein Teddy! Ich hab dich schon überall gesucht! Dankeschön.

(Lotte gibt Lara den Teddy.)

Mutter: Siehst du, nun können wir doch Weihnachten feiern. Wenn auch ohne Baum und Geschenke. Hauptsache wir haben uns und Teddy.

Lotte: Was, ihr habt keinen Baum?

Tim: Und ihr habt keine Geschenke?

Lara: Nein, leider nicht und noch nicht einmal in die Kirche können wir gehen, sagt Mama.

(Die Mutter schaut traurig zu Boden. – Lotte und Tim sehen sich an.)

Lotte: Lara, möchtest du vielleicht mit meiner Familie feiern? Deine Mutter und Teddy kommen natürlich auch mit. Meine Eltern erlauben es bestimmt. Und vor dem Essen gehen wir in die Kirche.

Tim: Und du kannst ein paar von meinen Geschenken bekommen. Ich habe heute nämlich gelernt, dass Geschenke gar nicht so wichtig sind. Wenn man einander hat.

Lara: Was, echt?! Wow! Mami, darf ich? Bitte!

Mutter: Mensch, ihr beiden. Das ist echt nett von euch. Aber fragt lieber zuerst eure Eltern.

Lotte: Kommen Sie doch einfach mit zu mir nach Hause. Dann fragen wir sie dort.

Tim: Ja, und ich gehe zu mir und frage meine Eltern, ob ich Lara ein paar von meinen Geschenken abgeben darf.

(Tim und Lotte ziehen Lara und ihre Mutter von der Bühne.)

Tim und Lotte: Kommt schon!

9. Szene: Nachwort der Engel

Engel 1: Das hat ja besser geklappt, als ich dachte!

Engel 2: Ja, sieh dir an, wie glücklich Lara ist.

Engel 1: Und Tim hat gelernt, dass es nicht wichtig ist, wie viele tolle Geschenke man hat, sondern wie wichtig es ist, sie mit jemandem teilen zu können.

Engel 2: Ja, das ist wunderbar.

Engel 1 *(zu den Menschen gewandt):*
Und nun geht auch ihr nachher nach Hause und feiert Weihnachten als ein Fest der Liebe. Vergesst nicht: Gottes Sohn ist für euch geboren. Ein Geschenk, das Gott auch mit euch teilen möchte.

Gemeindelied: Freu dich, Erd und Sternenzelt (EG 47,1.3.4)

Stephanie Saathoff/Andrea Brookmann